

PFARR BRIEF

PFARRE
KAISER-EBERSDORF



NR. 495 PATROZINIUM
2021

LIEBE PFARRGEMEINDE

UND LIEBE KINDER!

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefs!

Mit der neuen Ausgabe des Pfarrbriefs, begrüße ich Sie/Euch aufs Herzlichste!

Nach einer längeren Corona-bedingten Pause war es am 30. Mai wieder möglich, mit vielen Kindern unserer Pfarre und deren Familien einen AGO-Actiongottesdienst zu feiern. Mit viel Engagement und intensiver

Vorbereitungsarbeit hat das AGO-Team einen Gottesdienst mit dem Thema "rauskommen"



@Evelyne Patek



gestaltet. Gerade in unserer Zeit dürfen wir die jüngsten Mitglieder unserer Pfarre und die Themen junger Familien nicht aus den Augen verlieren: die Kinder-Seelsorge spielt daher eine besondere Rolle. Darüber hinaus war es ein Riesenspaß für alle.

Im Sinne der Seelsorge für unsere Kinder bedanke ich mich auch beim Erstkommunion-Team, welches zwanzig Kinder und ihre Familien während der Vorbereitung zur Erstkommunion begleitet. Die Feier findet heuer unter dem Motto "Vertrau mir, ich bin da!" am 20. Juni statt.

Wir haben in diesem Schul- und Arbeitsjahr viele schöne und erfüllende Momente erlebt. Vielen Dank dafür!

Ich wünsche allen einen schönen Sommer und erholsame Ferien.

Auf ein gesundes Wiedersehen!

Euer/Ihr/dein Pfarrer Pavel Považan

Gibt's heuer eine Firmung?



@Hedi Meixner

Diese Frage wurde uns in den letzten Monaten manchmal gestellt. Um es gleich zu beantworten: Ja, auch heuer gibt es im September 2021 eine Firmung und sieben Jugendliche bereiten sich bereits seit vorigem November darauf vor. Leider musste die bisherige Vorbereitung weitgehend getrennt von der Gemeinde stattfinden um die Pandemie-Bestimmungen einzuhalten. Unser Motto bei der Firmvorbereitung ist "Schritt für Schritt", so wollen wir gemeinsam auf die Firmung zugehen. "Schritt für Schritt" ist auch eine gute Beschreibung, wie die Vorbereitung abgelaufen ist. Wir waren uns von Beginn an klar, es ist nicht möglich langfristige Pläne zu machen, denn die Entwicklung der Pandemie und auch die Vorgaben der Behörden waren nicht vorhersehbar und haben sich auch immer wieder geändert. So haben wir auch in der Vorbereitung immer nur den nächsten Schritt geplant und uns immer wieder an die Umstände angepasst. Als gemeinsame Treffen möglich waren, haben wir das gemacht, als das nicht mehr möglich war haben wir uns mit Hilfe von Computer und Internet getroffen und als es erlaubt war, gemeinsam Gottesdienst zu feiern, sind wir zu kleinen Wort-Gottes-Feiern zusam-

mengekommen und haben versucht in dieser Form auf den Ruf Gottes an jeden von uns zu hören und darauf zu antworten. Weil die ganzen äußeren Umstände in den letzten Monaten für alle Jugendlichen sehr herausfordernd waren, haben wir als Firmvorbereitungsteam auch versucht unseren Firmkandidatinnen und Firmkandidaten keine zusätzliche Mühen zu bereiten. Wir wollen zeigen, dass der Glaube keine extra anstrengende Sache ist, sondern in schwierigen Situationen eine Stütze sein kann. Das Bewusstsein der Nähe Gottes kann in Stunden der gefühlten Einsamkeit auch eine Form von Geborgenheit geben. Sich darauf einzulassen, die eigene Einmaligkeit und die eigene Begabung zu erkennen, das waren wichtige Eckpunkte in der Vorbereitung. Wir hoffen, dass wir die nächsten Schritte unter zunehmenden Erleichterungen der Pandemie-Beschränkungen gehen können und sich auch die Gelegenheit ergeben wird, uns alle gemeinsam - die Firmkandidatinnen und Firmkandidaten und die Firmbegleiter - persönlich der Gemeinde vorzustellen und zumindest ein wenig die gegenseitige Begegnung zu erleben, die bisher nicht möglich war.

Fritz Koller

Die Jungschar in Corona-Zeiten

Im September 2020 sind wir optimistisch ins neue Schuljahr gestartet – nach dem Sommer haben wir ein Jungschar-Startfest im Pfarrgarten gemacht, bei dem wir Fotos und Filme vom Jungscharlager im Sommer 2020 angeschaut haben. Im Oktober gab es ein kleines „Obstfest“ bei der Familie Herret am Mitterweg, wo wir gemeinsam mit den Jungschar-Kindern Äpfel und Birnen verkocht und natürlich verkostet haben. Bei ein paar Bewegungsspielen und einer Tee-Pause am Kaminfeuer wurde uns trotz des herbstlich-kalten Wetters warm! Kurz danach mussten wir alle weiteren Aktionen allerdings wieder absagen. Ein Highlight war das Sternsingen zu Beginn



des Jahres 2021, bei dem trotz des Lockdowns einige Kinder, Jugendliche und Erwachsene als Sternsinger*innen durch die Straßen zogen und den Kaiserebersdorfer*innen einen kleinen Besuch abstatteten – natürlich alles Outdoor. Vielen Dank an dieser Stelle für die vielen großzügigen Spenden – wir haben ein tolles Ergebnis erzielt. Auch im Frühjahr 2021 mussten wir uns mit Jungschar-Aktionen gedulden. Wir haben aber einige Online-Jungschar-Stunden abgehalten, bei denen sich unsere Jungscharkinder (und ihre Eltern) als wahre Internet-Profis bewiesen haben. Sogar gesungen haben wir miteinander online! Im März gab es eine kleine Überraschung für die Kinder: Im Oster-Paket, das per Post an die Kinder gelangte, fanden sie einen Brief, Kressesamen, ein Rezept sowie Spiele und Rätsel. Zuletzt haben wir eine Online Jungschar-Stunde zum Thema „Online Detektiv*innen gesucht“ veranstaltet, bei der die Kids Geheimschriften entzifferten, Quizfragen beantworten und Bingo spielen durften. Am Ende wurden alle Kinder offiziell als „Online Detektiv*innen“ ausgezeichnet. Unsere nächste Aktion findet – hoffentlich – bei gutem Wetter im Prater statt. Wir freuen uns sehr, dass wir viele Kinder trotz der Pandemie immer wieder gesehen haben – sei es in den Messen, bei Online-Aktionen oder beim Sternsingen. **Katrin Herret**

Einladung zum Jungscharlager 2021

Coronabedingt konnte das Jungscharlager zu Pfingsten leider nicht stattfinden. Wir haben aber bereits einen neuen Termin! Das Jungscharlager 2021 findet von **30. Juli bis 3. August** in Kierling, Klosterneuburg statt. Auf Basis der Richtlinien sowie der Empfehlungen der Katholischen Jungschar Österreich wird gerade an einem Corona-Konzept gearbeitet, da wir aber auch letztes Jahr die Regelungen eingehalten haben, sind wir mittlerweile schon geübt. Außerdem haben alle Begleitpersonen zum Zeitpunkt des Jungscharlagers bereits ihre zweite Impfung hinter sich! Für weitere Infos sowie die Anmeldeformulare meldet euch bitte bei Katrin Herret – katrin.herret@inode.at. **Die Anmeldung könnt ihr uns bis zum 1. Juli 2021 per Mail schicken oder in der Pfarrkanzlei abgeben.**

Zur Apostelgeschichte - eine Geschichte mit großer Aktualität

"... Aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde." Apg 1,8

Seit der Osterzeit bildet die Apostelgeschichte einen Schwerpunkt unserer Wortgottesdienste. Dieser Teil des Neuen Testaments gibt zusammen mit den Briefen des Apostel Paulus Einblicke in die Anfangszeit des Christentums nach den Osterereignissen. Es ist eine spannende und vielschichtige Geschichte, die sich damit beschäftigt, wie ausgehend von einem Häuflein verängstigter und enttäuschter Anhänger eines gekreuzigten jüdischen Wanderpredigers die Entstehung einer Weltreligion ihren Anfang nimmt.

Der Evangelist Lukas wird mehrheitlich von der Lehre als den Verfasser der Apostelgeschichte gesehen, welche an die Ereignisse des Lukas-Evangeliums anschließt. So bilden beide Werke formal und inhaltlich eine Einheit. Zeitlich sehen die meisten Forscher eine Entstehung in den Jahren zwischen 80 und 90 nach Christus.

Die Apostelgeschichte beginnt mit den letzten Botschaften des auferstandenen Jesus an seine Jünger und seine Himmelfahrt. Die Anhänger Jesu glaubten an die Erneuerung Israels und der Errichtung des Reiches Gottes. Mit diesem Reich verbanden die Jünger auch den politischen Gedanken eines von der Fremdherrschaft befreiten Israel. Mit dem Tod Jesu zerschlug sich diese Hoffnung, und auch nach seiner Auferstehung wurden diejenigen enttäuscht, die an eine rasche Rückkehr Christi (Parusie) glaubten. Lukas nimmt sich dieser Problematik gleich am Beginn der Apostelgeschichte an. Als die Jünger den auferstandenen Jesus fragen, "ob er in dieser Zeit das Reich für Israel wiederherstellen wird" (Apg 1,6), antwortet dieser ihnen fast ein wenig ruppig, dass es

nicht ihre Sache sei, die Zeiten und Fristen zu erfahren, und er gibt ihnen den Auftrag seine Zeugen in Judäa und der ganzen Welt zu sein, nachdem sie die Kraft des Heiligen Geistes empfangen haben. Aus dem politischen Reich Gottes wird ein künftiges, spirituelles Reich Gottes. Lukas nimmt auch den Druck in Bezug auf den zeitlichen Aspekt der Wiederkehr des Herrn.

Die Apostelgeschichte zeichnet in weiterer Folge ein Bild der rasant

wachsenden Urgemeinde in Jerusalem. Lukas spricht davon, dass sie einmütig zusammenlebten und beteten. Die ersten Christen lebten in Gütergemeinschaft, auch wenn diese offenbar nicht immer konfliktfrei war. Wenn man genauer hinsieht, zeigt sich allerdings, dass die ersten Christen keine homogene Gemeinschaft bildeten, sondern eine große Vielfalt herrschte. Da war auf der einen Seite die Gruppe der Apostel und Wegbegleiter mit Simon Petrus als Leitfigur in der Gemeinde. Eine wichtige Rolle spielte aber auch die Familie von Jesus, wobei Jakobus der „Herrenbruder“ ebenfalls eine Führungsrolle inne hatte. Die ersten Christen waren Juden, welche nach den Gesetzen des Mose lebten, aber sich durch ihren Glauben an Jesus, als den auferstandenen Christus vom Rest des Judentums abhoben. Doch auch hier gab es eine Unterscheidung zwischen den Hebräern und den sogenannten Hellenisten, also Juden, die in der griechischen Sprache und Kultur aufgewachsen waren, und als deren Sprecher sich Stephanus etablierte. Lukas, der gewiefte Erzähler, legt seinen Fokus auf das Verbindende, aber mitunter brechen die Konflikte auf, vor allem mit den Nicht-Christen, aber auch un-



Zur Apostelgeschichte (Fortsetzung)

tereinander. Besonders dramatisch ist die Steinigung des Stephanus und die Vertreibung der Hellenisten und die Zerstreuung der Gemeinden. Ab dem neunten Kapitel betritt, nach seiner Bekehrung, Paulus die Bühne und avanciert zum Superstar der jungen Christengemeinde. Als rast- und furchtloser Apostel missioniert er in Synagogen und predigt den Heiden. Auf seinen Missionsreisen gründet er Gemeinden und verkündet, trotz aller Gefahren und Strafen im Osten und Westen des Römischen Reiches den Glauben. Auf die eigentliche theologische Leistung, die Paulus mit seinen Briefen erbringt, geht Lukas aber nicht ein. Doch auch Paulus gelingt es nicht den Kernkonflikt des jungen Christentums zu lösen: ist das Christentum der neue Weg im Judentum, und bedarf es damit der Beschneidung und der mosaischen Gesetze, wie Jakobus und Petrus das verlangen, oder wird das Heil auch den „Heiden-Christen“ zuteil, so wie Paulus es sieht. Selbst das Apostelkonzil in Jerusalem (in den Jahren 48 oder 49) konnte diesen Konflikt

nicht final lösen. Letztlich scheiterten die ersten Christen zwar in ihrem Bemühen die Brücke zwischen Synagoge und Gemeinde zu erhalten, aber sie legten das Fundament für unsere christlichen Kirchen.

Es gibt für mich persönlich zwei Aspekte, welche die Apostelgeschichte so aktuell machen. Erstens die Absicht bei aller religiöser Polemik und oftmals handfester Gewalt in dieser Zeit des Umbruchs, das Verbindende und die Kontinuität hervorzuheben, und trotz des Bruchs die jüdischen Wurzeln des Christentums als unverbrüchlichen Teil der Entwicklung zu sehen. Zweitens, dass die Christen der Urkirche(n) nicht die perfekten und fehlerfreien Vorbilder sind, auch wenn einige von ihnen BegleiterInnen des lebendigen Jesus waren. Gerade diese menschlichen Schwächen und das Bemühen trotz aller Unterschiedlichkeit in der Gemeinde das Richtige zu tun, hat etwas Aufmunterndes für unsere Zeit, in der die Differenzen in der Kirche nicht weniger geworden sind, aber die Entwicklung weitergeht. **Jochen Hau-**

Change now: Klimakonferenz in unserer Pfarre

Bei einer „Kinder- bzw. Jugend-Klimakonferenz“ kannst du selbst mit deiner Gruppe und anderen Interessierten aktiv werden. Das Programm und weitere Informationen findest du über diesen QR Code:

Wo und wann?

In deiner Pfarre oder mit deiner Nachbarpfarre zu einem Zeitpunkt deiner Wahl

Wie?

Schreib uns und oder ruf uns an. Wir haben ein tolles Programm für euch zur Durchführung vorbereitet.

Hast du noch Fragen?
Melde dich bei:



Kath. Jugend Wien
Lea Hillenkamp
L.hillenkamp@edw.or.at
+43 676 36 37 038



Kath. Jungschar
Johanna Walpöth
johanna.walpöth@jungschar.at
+43 676 58 64 051

Schöpfungszeit - Klima-Zeit!

Klimaschutz ist ein zentrales Thema, dem wir uns in unserer Pfarre widmen wollen. In der Schöpfungszeit, von Anfang September bis Anfang Oktober, werden wir im Pfarrcafé am Sonntag 19. und 26. September und 3. Oktober einen Informationsstand mit Material zum Klimaschutz und Fragebögen zum Mitmachen anbieten.

Christine Hauser-



[Klimakonferenzen Folder \(ka-wien.at\)](https://www.ka-wien.at)

[Klimakonferenzen Folder \(ka-wien.at\)](https://www.ka-wien.at)

<https://www.ka-wien.at/site/welthaus/fairwandeln/klimakonferenzen/klimakonferenzen/article/2381.html>

Gottesdienst mit demenzfreundlichem Schwerpunkt



„ich möchte sehen und gesehen werden – so wie du“

Die Pfarre Kaiserebersdorf lädt ein zur Familienmesse mit demenzfreundlichem Schwerpunkt:
**Sonntag, 12. September 2021, 10 Uhr,
Pfarrkirche Kaiserebersdorf**

Anschließend an den Gottesdienst laden wir herzlich ein zum Pfarrkaffee ins Pfarrzentrum - wenn es die Corona-Maßnahmen erlauben. Im Rahmen dieses Pfarrkaffees wird es einen Informationsstand geben, an dem verschiedene Organisationen ihre Angebote präsentieren.

Pfarnachrichten

Unsere Neugetauften:

*Wir bitten um Ihr Verständnis, dass online hier keine Namen veröffentlicht werden.
Wir wünschen ihnen und ihren Eltern Gottes Segen!*

Unsere lieben Verstorbenen:

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass online hier keine Namen veröffentlicht werden.

Gott schenke ihnen das Ewige Leben!

Renovierungsarbeiten im Pfarrhof:

Mit Jahresbeginn haben die Arbeiten zur Renovierung und Neugestaltung jenes Teils des Pfarrhofes begonnen, welcher auch von unserer Jugend und dem Bastelkreis benutzt wird. Dieses Projekt wurde durch den Vermögens-Verwaltungsrat unserer Pfarre getragen und konnte durch die tatkräftige Unterstützung unseres Ehrenamtlichen Bauteams erfolgreich abgeschlossen werden. Herzlichen Dank an alle!

Pfarrer Pavel

Pfarrbrief der röm.-kath. Pfarre Kaiserebersdorf

Alleininhaber, Herausgeber: Mag. Pavel Považan,
Pfarrer der Pfarre Kaiser-Ebersdorf, Dreherstr. 2, 1110 Wien
Auflage: 4.000 Stück.

www.onlineprinters.at Neustadt an der Aisch, D

Der nächste Pfarrbrief erscheint **am 19.09.2021**

Priesternotruf und Telefonseelsorge: 142

Sie erreichen uns Di - Fr von 8:00 - 12:00

unter der Telefonnummer: 769 28 26;

kanzlei@pfarre-kaiserebersdorf.at

Pfarnummer 9089

Die Gottesdienstordnung und weitere Informationen entnehmen Sie bitte auch unserer Pfarrhomepage:

www.pfarre-kaiserebersdorf.at

Was ist für mich besonders wichtig geworden

Die Gemeinschaft ist mir sehr wichtig und durch die Corona-Einschränkungen besonders abgegangen.

Meinen Glauben kann ich nur in Beziehung mit anderen Menschen leben und im gemeinsamen Austausch über unseren persönlichen Glauben.

Freude und Geselligkeit durch gemeinsame Feste feiern haben mir sehr gefehlt.

Wenn ich die Heilige Messe mit der ganzen Gemeinde ohne Personeneinschränkung feiern kann, das gibt mir Kraft und Lebendigkeit.

Maria Rijs, Mitglied in Pfarrgemeinderat und Pfarrleitungsteam



Wie haben wir im Lockdown Kirche erlebt und Messe gefeiert?

Das letzte Jahr mit seinen vielen Covid-Maßnahmen und Ausgangsbeschränkung hat selbstverständlich auch unser Verhalten bezüglich Messbesuch in unserer Pfarrkirche stark verändert: Wir haben in dieser Zeit die Möglichkeit genutzt, am Sonntagvormittag zu Hause vor dem Bildschirm Messe mitzufeiern. Dabei haben wir besonders Pfarrer Josef Reisenhofer in der steirischen Pfarre Hartberg schätzen gelernt. Über den Streaming-Dienst „iGod“ konnten wir die Sonntagsmesse im eigenen Wohnzimmer mit Kerze und Weihrauch gut mitfeiern. Die unkonventionelle, bodenständige und herzliche Art von Pfarrer Reisenhofer hat uns sehr angesprochen. Die vielfältige musikalische Gestaltung und die professionelle Ausstattung des erfahrenen Videoteams von Hartberg haben uns zugesagt und machten die Sonntagvormittage zu spirituellen Erlebnissen. Daher wollen wir auch heuer im Sommer die Pfarre Hartberg persönlich besuchen.

Meinen Messbesuch in Kaiserebersdorf habe ich auf die Sonntage beschränkt, an denen ich zum Dienst eingeteilt war. Besondere Momente war unsere Abendliturgie 30-Minuten-für-die-Seele, die ich mit Jahresbeginn hauptverantwortlich übernommen habe.

Wir konnten dieses Angebot seit Jänner durchgehend aufrechterhalten. Darüber bin ich sehr froh, denn diese Abende geben mir immer viel Kraft. Selbstverständlich hat sich auch hier unser Feiern verändert und wir mussten auf kreative Elemente, gemeinsames Singen und die Begegnung bei der Agape danach verzichten. Hervorheben möchte ich auch die Wortgottesfeier am Friedhof der Namenlosen Anfang Mai. „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ – das war hier spürbar.

Aber trotz dieser „Überbrückungshilfen“ sehnen wir uns sehr nach einer Messfeier ohne Masken, ohne Desinfektionsmittel, ohne Abstand. Miteinander singen, einander die Hände reichen und gemeinsam Gottesdienst feiern ohne Einschränkung, das wird ein großes Fest! Wir hoffen, dass diese Sehnsucht viele mit uns teilen und viele, so wie wir, wieder den Weg in die Kirche finden werden. Der PGR plant Ende August ein großes „Wiedersehen-macht-Freude-Fest“ im Pfarrgarten und wir freuen uns auf Euer Kommen und endlich wieder persönliche Begegnungen! **Veronika und Rudolf Fischer, Mitglieder im Pfarrgemeinderat**

Brich auf, gehe, vertraue, wage es jeden Tag - neu dich zu verändern.

Brich auf aus sorgenvollen Gedanken, aus starren Gewohnheiten, aus lähmenden Vorstellungen, aus einengenden Forderungen.

Sei unterwegs mit Leib und Seele, mit allen Sinnen, mit Vertrauen und Freude, mit ganzem Herzen. Sammle am Weg zum Ziel dich selbst ein.

Brich auf – jeden Tag neu – und du wirst verwandelt! *change now 31.5.2021*

Pfarnachrichten

Juni

- 13.06 Vatertag, Heilige Messe 8:00 und 9:30
- 20.06 Erstkommunion in 2 Gruppen zu den Heiligen Messen um 9:30 und 11:00
- 27.06 **Patrozinium**, Heilige Messe 8:00 und 9:30
- 29.06 **Seniorenmesse** 9:00

Juli/August

- 04.07 Friedhof der Namenlosen Heilige Messe 15:30
- 22.07 Gottesdienst zur Ehre der Heiligen Magdalena 19:00
- 30.07-03.08 Jungscharlager in Kierling
- 01.08 Friedhof der Namenlosen Heilige Messe/Wortgottesdienst 15:30
- 12.08 Simmeringer Ferienspiel in der Kirche, 9:00-11:00, Anmeldung erforderlich
- 15.08 **Maria Himmelfahrt**, Heilige Messe 8:00 und 9:30
- 19.08 Simmeringer Ferienspiel in der Kirche, 9:00-11:00, Anmeldung erforderlich
- 29.08 **Wiedersehen-macht-Freude-Fest** Heilige Messe 8:00 und 9:30,
Anschließend ca. ab 11:00 Fest im Pfarrgarten hinter dem Pfarrzentrum

September

- 04.09 Fußwallfahrt nach **Maria Loretto**,
Abendmesse in unserer Kirche um 18:30 entfällt
- 12.09 Demenzfreundlicher Gottesdienst um 10.00 Uhr (statt 9.30!)
- 14.09 Firmgebet 19:00
- 19.09 Segnung der Neugetauften 9:30
- 25.09 Firmung 10:00
- 28.09 **Seniorenmesse** 9:00
Konzert des Kulturvereines Kaiser-Ebersdorf 19:00

Oktober **Rosenkranzmonat, wir beten den Rosenkranz MO, MI, FR und SA vor der Heiligen Messe und SO 16:00**

- 03.10 **Erntedankfest**, Heilige Messen um 8:00 und 9:30, Friedhof der Namenlosen Heilige Messe 15:30, Rosenkranzandacht 16:00
- 10.10 AGO-Action-Messe 11:00,
Simmeringer Wallfahrt, Schluss-Andacht in unserer Kirche 16:00
- 13.10 30 Minuten für die Seele, Abendliturgie 19:00
- 19.10 **Seniorenmesse** 9:00, anschließend Jause im Pfarrzentrum

Sommer-Gottesdienstordnung von 4. Juli bis 19. September 2021

**Sonntag 8:00 Uhr und 9:30 Uhr, Samstag 18:30 Uhr (Sonntagvorabendmesse),
Mittwoch 8:00 Uhr, Freitag 19:00 Uhr, Beichtgelegenheit: Freitag 18:00 Uhr**

Die Planung versteht sich vorbehaltlich Änderungen aufgrund von Corona-Maßnahmen Bitte entnehmen Sie die aktuellen Termine und Veranstaltungen—soweit möglich—folgenden Medien: www.pfarre-kaiserebersdorf.at, Facebook, Youtube-Kanal, Verlautbarungen, Schaukästen, Plakate an der Kirche